

Klassenaustausch Collège de Gambach Fribourg & Kantonsschule Baden

Das Collège de Gambach Fribourg und die Kantonsschule Baden führen seit 2015 jährlich einen sprachübergreifenden Klassenaustausch durch. Der Austausch findet jeweils im März statt dauert zwei mal zwei Wochen, die die Schülerinnen und Schüler je an beiden Schulen und in der Gastfamilie verbringen.

Ziele

Der Austausch verfolgt als Ziele die sprachliche Förderung (Immersion), das gemeinsame Lernen (überfachliche Kompetenz) und die kulturelle Öffnung (Förderung der interkulturellen Kompetenz). Gefördert werden das Erleben der Zweisprachigkeit Deutsch und Französisch, die Sicherheit in der Partnersprache, v.a. der Abbau von Hemmungen im mündlichen Bereich (gerade weil der Austausch mit Gleichaltrigen stattfindet und somit Emotionen geteilt werden) und der soziale Zusammenhalt über die Sprachgrenze hinweg; damit trägt das Projekt zur nationalen Kohäsion bei. Er ermöglicht den Beteiligten, die Schulkulturen und den familiären Alltag über die Sprachgrenze hinweg in ihren Ähnlichkeiten und Unterschieden zu begreifen.

Durchführung

Die beteiligten Klassen – 1. Klasse Gymnasium, je eine bis zwei pro Schule – werden von der Schulleitung bestimmt. Sie werden halbiert und zu sprachgemischten Klassen zusammengesetzt. Jede/r Schüler/in verbringt zwei Wochen in der gemischten Klasse an seiner Heimschule und zwei Wochen an der Gastschule.

Der Unterricht läuft weitgehend normal weiter gemäss Stundenplan und Lehrplan, allerdings sprechen sich die Fachlehrpersonen der beiden Schulen, die das Fach gemeinsam vertreten, vorher über gemeinsame Lernziele ab. Dies bedingt ein vorheriges Treffen aller Lehrpersonen der beteiligten Klassen und auch die Lehrpersonen müssen sich über die Sprachgrenze hinaus verständigen. Die Treffen finden abwechselungsweise an einer der beiden Schulen statt. In Geschichte und Geografie, zum Beispiel, werden regionaltypische Themen behandelt und es werden auch Exkursionen durchgeführt, damit die Gastschülerinnen und -schüler etwas von der neuen Gegend sehen.

Gastfamilie

Die Gastschüler/-innen sind jeweils bei der Familie der Tandempartnerin bzw. des Tandempartners untergebracht und teilen auch dessen Freizeit. Der Immersionsfaktor ist daher sehr hoch, weil die Schülerinnen und Schüler sowohl im privaten als auch im schulischen Bereich permanent mit der Fremdsprache konfrontiert sind und kommunizieren müssen.

Erfahrungen

Dieses Austauschprojekt «Brückenschlag / bâtir des ponts» wurde bereits 2015, 2016, 2018 und 2019 mit grossem Erfolg durchgeführt; 2020 und 2021 musste die Durchführung pandemiebedingt ausgesetzt werden. Der Klassenaustausch hat sich fest in den Schulkulturen unserer beiden Schulen verankert. Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrpersonen und Schulleitungen beider Schulen tragen, so das Ergebnis der Evaluationen, das Projekt grossmehrheitlich mit. Das Projekt wurde immer wieder aufgrund

der Evaluationen verbessert. Seit 2018 wird eine intensivere Vorbereitungsphase in den Zweitsprachen (Deutsch in Fribourg und Französisch in Baden) ab Herbst vor dem Austausch durchgeführt, in der neben einem Kennenlernen aus der Ferne das Augenmerk auch auf die sozio- und schulkulturellen Begebenheiten der Gastregion gelenkt wird. Auch stehen den beteiligten Lehrpersonen Best-Practice-Beispiele und nützliche Tipps für die konkrete Umsetzung im Unterricht zur Verfügung.

Finanzen

Das Projekt ist relativ kostengünstig, da es für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler auf Gegenseitigkeit beruht. Dennoch fallen Kosten an: die Familien müssen die Reise an die Gastschule und zurück finanzieren sowie die zusätzlichen allfälligen Transportkosten auf dem Schulweg vor Ort übernehmen. Auch die Exkursionen in der jeweiligen Region sind mit Kosten verbunden. Für die beiden Schulen fallen zudem Kosten für die Vorbereitungstreffen der beteiligten Lehrpersonen an. Movetia und die Oertlistiftung unterstützen das Projekt finanziell, so dass die Kosten der teilnehmenden Schülerinnen und Schülern und ihrer Familien gedeckt werden können.

Weiterführende Informationen

<https://www.kanti-baden.ch/gymnasium/weg-zur-matura/> > «Klassenaustausch mit Fribourg»

Kontakt

- Jacqueline Derrer Hunkeler, Französischlehrerin, Austauschverantwortliche der Kantonsschule Baden und Initiatorin des Projekts: jacqueline.derrer-hunkeler@kanti-baden.ch
- Karl Kürtös, Französischlehrer und zuständiger Prorektor für das Projekt an der Kantonsschule Baden: karl.kuertoes@kanti-baden.ch

Baden, 26. März 2021

Zusammenfassung Austausch-Session

Titel: Nationaler Austausch im Rahmen der gymnasialen Matura - Deutschschweiz-Romandie (KS Baden-Collège Gambach)

Präsentiert von: Karl Kürtös – Jacqueline Derrer

1. Diese wichtigen Punkte wurden diskutiert:

- Importance du **bien-être des élèves** en visite, qu'ils se sentent vraiment accueillis.
- Importance **des cours interactifs** pendant ce mois d'échange. Il faut prendre en compte l'attention réduite des élèves dont ce n'est pas la langue.
- Les tandems de logement ne sont pas les mêmes que les tandems de travail.
- Pas d'excursion (financièrement pas possible) seulement dans le cadre du cours de géographie.
- Grande **reconnaissance des parents** pour l'organisation

- Wichtigkeit des Wohlbefindens der Gastschüler, dass sie sich wirklich willkommen fühlen.
- Bedeutung des interaktiven Unterrichts in diesem Monat des Austauschs. Wir müssen die kurze Aufmerksamkeitsspanne von Schülern berücksichtigen, deren Sprache nicht ihre eigene ist.
- Wohntandems sind nicht dieselben wie Arbeitstandems.
- Keine Exkursionen (finanziell nicht möglich), nur im Rahmen des Geographieunterrichts.
- Grosse Wertschätzung seitens der Eltern für die Organisation

2. Diese Thesen ergaben sich aus der Diskussion:

- Importance du **soutien financier**. Pas de frais pour les parents.
- **Être flexible** pour gérer les problèmes du quotidien.
- La difficulté à **trouver une école partenaire**, malgré les plateformes. Ici, trouvée par contact privé. Le réseautage est important.

- Wichtigkeit der finanziellen Unterstützung. Keine Kosten für die Eltern.
- Flexibel sein, um mit alltäglichen Problemen umzugehen.
- Schwierigkeit, eine Partnerschule zu finden, trotz Plattformen. In diesem Fall gefunden durch privaten Kontakt. Networking ist wichtig.

3. Diese Fragen wurden aufgeworfen:

Wie viele Klassen nehmen teil? Max. 2 pro Schule/ pro Schuljahr
Wäre es möglich mit gemischten Klassen? Es ist komplizierter. Bei uns sind es nur Klassen mit modernen Sprachen.